

Akteurkonstellationen und Netzwerke in der Politikentwicklung

- Wiederholung politische Steuerung und Steuerungsinstrumente
- Akteurtheoretische Forschungsperspektive
- Individuelle, kollektive, korporative und komplexe Akteure (nach Scharpf 2000)
- Interessen und Ressourcen von Akteuren (institutionelle und tauschtheoretische Perspektive, V. Schneider Kapitel 3 und 5)
- Messungen von Interessenkonstellationen (V. Schneider Kapitel 4)
- Standardmodelle der Spieltheorie
- Netzwerkanalyse als Analyse von Beziehungsstrukturen (V. Schneider Kapitel 6, Referat Lars Mader)
- Stärken, Probleme und Anwendungsfelder der Netzwerkanalyse (Referat Lars Mader und Diskussion)

Das Gefangenendilemma in Matrix-Form

		B	
		kooperativ	nicht kooperativ
A	kooperativ	2 2	1 4
	nicht kooperativ	4 1	3 3

A, B = Spieler A und B

Werte rechts oben = Auszahlung von B

Werte links unten = Auszahlung von A

Leicht verändert nach Lehrbuch S. 128 („beste“ Lösung: 1; „schlechteste“ Lösung: 4)

Außerdem muss gelten: Gesamtnutzen von Lösung bei beidseitiger Kooperation ist höher als der Gesamtnutzen bei jeder anderen Lösung

Das Versicherungsspiel in Matrix-Form

		B	
		kooperativ	nicht kooperativ
A	kooperativ	1 1	2 4
	nicht kooperativ	4 2	3 3

A, B = Spieler A und B

Werte rechts oben = Auszahlung von B

Werte links unten = Auszahlung von A

„Beste“ Lösung: 1, „schlechteste“ Lösung: 4

Kampf der Geschlechter in Matrix-Form

		B	
		kooperativ	nicht kooperativ
A	kooperativ	4, 4	1, 2
	nicht kooperativ	2, 1	3, 3

A, B = Spieler A und B

Werte rechts oben = Auszahlung von B

Werte links unten = Auszahlung von A

B

„Beste“ Lösung: 1, „schlechteste“ Lösung: 4

„Chicken-Game“ in Matrix-Form

		B	
		kooperativ	nicht kooperativ
A	kooperativ	2, 2	3, 1
	nicht kooperativ	3, 1	4, 4

A, B = Spieler A und B

Werte rechts oben = Auszahlung von B

Werte links unten = Auszahlung von A

B

„Beste“ Lösung: 1, „schlechteste“ Lösung: 4